



# Reichstagswahl Danzig-Stadt.

**Bernburg.** Sozialdemokrat und Nationalliberaler in Stichwahl.  
**Rudolfsbad.** Mit 800 Stimmen Mehrheit der Sozialdemokrat gewählt.  
**Holzlanden.** Nitzsch (Sozialdemokrat) wahrscheinlich gewählt.  
**Dresden.** Stichwahl zwischen Heine (Sozialdemokrat) und Nationalliberaler.  
**Sonnenberg.** Reihhaus (Sozialdemokrat) mit 3000 Stimmen Mehrheit gewählt.

## Das Zentrum.

**Stoh.** Zentrum gewählt.  
**Nachen.** Zentrum gewählt.  
**Reife.** Zentrum gewählt.  
**Jungbladt.** Zentrum gewählt.

## Schlesien.

**Breslau-Ost.** Bernstein (Sozialdemokrat) gewählt.  
**Breslau-West.** Stichwahl zwischen Sozialdemokraten und Nationalliberalen.  
**Ciegnitz.** Stichwahl zwischen Dietrich (Sozialdemokrat) und Jitschke (Fortschrittler).  
**Reichenbach-Neurode.** Kühn (Sozialdemokrat) gewählt.  
**Waldenburg.** Sozialdemokrat gewählt.  
**Schweidnitz.** Sozialdemokrat in Stichwahl.  
**Görlitz.** Sozialdemokrat 14 414, Fortschrittler 13 150, Konfession 7981.  
**Sagan.** Konfession und Sozialdemokrat in Stichwahl.  
**Kattowitz.** Stichwahl zwischen Sozialdemokraten und Polen.

## Schleswig-Holstein.

**Flensburg.** Sozialdemokrat und Freisinniger in Stichwahl.  
**Altona.** Frohne (Sozialdemokrat) mit 8000 Stimmen Mehrheit gewählt.  
**Kiel-Rendsburg.** Segen (Sozialdemokrat) gewählt.

## Im roten Königreich.

**Chemnitz** hat der Gewissenloske wiedergewählt.  
**In Leipzig-Stadt.** Sozialdemokrat 17 433, Nationalliberaler 18 219, Fortschrittler 3417 Stimmen. Stichwahl zwischen Sozialdemokraten und Nationalliberalen.  
**Jittlau.** Sozialdemokrat gewählt.  
**Löbau.** Sozialdemokrat und Nationalliberaler in Stichwahl.  
**Dresden-Alte Stadt.** Stichwahl zwischen Dr. Gradbauer (Sozialdemokrat) und Heine (Nationalliberal).  
**Annaberg.** Der Schornacher Streikmann unterlag gegen anderer Gewissenloske.  
**Meerane.** Mollathube (Sozialdemokrat) gewählt.  
**Mittweida.** Stücker (Sozialdemokrat) gewählt.  
**Zschopau-Marienberg.** Göhre (Sozialdemokrat) gewählt.  
**Dresden-Land.** Sozialdemokrat Sieger.  
**Leipzig-Land.** Mit großer Mehrheit Sozialdemokrat gewählt.  
**Freiberg i. Sa.** Konfession und Sozialdemokrat in Stichwahl.  
**Döbeln.** Sozialdemokrat gewählt.  
**Grünberg.** Sozialdemokrat und Konfession in Stichwahl.  
**Stollberg.** Schöpflin (Sozialdemokrat) mit 10 000 Stimmenmehrheit gewählt.  
**Bautzen.** Sozialdemokrat mit Amisem in Stichwahl.  
**Tirna.** Kühle (Sozialdemokrat) gewählt.  
**Reichen.** Schmidt (Sozialdemokrat) gewählt.

## Großherzogtum Hessen.

**Mainz.** David (Sozialdemokrat) gewählt.  
**Erbach-Bruchheim.** Sozialdemokrat mit Nationalliberalen in Stichwahl.  
**Darmstadt.** Duffel (Sozialdemokrat) mit 300 Stimmen Mehrheit gewählt.  
**Gießen.** Sozialdemokrat und Amisem in Stichwahl.  
**Offenbach a. M.** Sozialdemokrat Sieger.

## Bayern.

**München 2. u. Voltmer (Sozialdemokrat) gewählt.**  
**München 1.** Stichwahl zwischen dem Sozialdemokraten und dem Liberalen.  
**Münchberg.** Sozialdemokrat und Fortschrittler in Stichwahl.  
**Munich.** Sozialdemokrat 42 000, Fortschrittler 21 000, Reichspartei 20 000, Zentrum 20 000. Sozialdemokrat gewählt.  
**Munich.** Sozialdemokrat und Fortschrittler in Stichwahl.  
**Hof.** Die Fortschrittler verlieren Hof an die Sozialdemokraten.  
**Nasbach.** Stichwahl zwischen Sozialdemokraten und Fortschrittler.

## Königreich Württemberg.

**Stuttgart.** Sünder (Sozialdemokrat) mit 1000 Stimmen Mehrheit gewählt.  
**Böblingen.** Sozialdemokrat und Fortschrittler in Stichwahl.  
**Heilbronn.** Sozialdemokrat 12 400, Fortschrittler 10 777, Zentrum 10 000, Zentrum 10 000. Sozialdemokrat mit 2 Reichspartei.  
**Ulm.** Stichwahl zwischen Sozialdemokraten und Fortschrittler.  
**Esslingen.** Sozialdemokrat und Fortschrittler in Stichwahl.

## In der Südwahlkreis.

**Stuttgart** wurde durch Gewissenloske behauptet.  
**Esslingen.** Stichwahl zwischen Zentrum und Liberalen.  
**Königsplatz.** Stichwahl zwischen Sozialdemokraten und Fortschrittler.  
**Ulm.** Stichwahl mit großer Mehrheit gewählt.  
**Stuttgart.** Sozialdemokrat mit großer Mehrheit gewählt.  
**Heilbronn.** Sozialdemokrat und Fortschrittler in Stichwahl.  
**Stuttgart.** Sozialdemokrat mit großer Mehrheit gewählt.  
**Ulm.** Stichwahl zwischen Sozialdemokraten und Fortschrittler.  
**Stuttgart.** Sozialdemokrat mit großer Mehrheit gewählt.  
**Ulm.** Stichwahl zwischen Sozialdemokraten und Fortschrittler.

Nummer des Wahlbezirks	Wahllokal	Einge-schriebene Wähler	Zahl der Ab-stimmen-den	Marckwald (Soz.)	Weinhausen (Fortf.)	Reichspartei (Konf.)	Reichspartei (Polen)	Be-zugspunkt
1	Bezirksschule in der Almodengasse.	702	595	112	309	167	7	—
2	Rechtstadt. Mittelschule. Poggenpuhl.	473	360	91	149	117	03	—
3	Realgymnasium zu St. Johann, Fleischer-gasse.	795	602	149	256	184	11	—
4	Städt. Gymnasium am Winterplatz.	697	541	110	269	147	15	—
5	Bildungsvereinshaus, Hintergasse 16.	553	413	105	210	89	8	1
6	Stadtoberordneten-saal, Rathaus.	380	303	30	177	75	10	2
7	Hilfsschule für Schwach-sinnige, St. Gelfg. 111.	663	491	127	234	116	13	1
8	Restaurant Ehrlichmann, Heil. Geistgasse 107.	648	476	121	220	128	8	1
9	Restaurant „Kaiserhof“, Heilige Geistgasse 43.	632	473	116	232	115	10	—
10	Restaurant Kornowski, Breitgasse 88.	726	400	201	167	108	13	1
11	Volksschule auf dem Johanniskirchhof.	640	465	216	118	120	9	2
12	Bezirksschule am Rühr	872	600	223	221	149	16	—
13	Bezirksschule am Rühr	680	535	287	114	119	11	4
14	Bezirksschule Hakenwerk.	696	534	294	114	118	7	2
15	„Germania“-Brotfabrik.	551	400	128	139	99	34	—
16	Bezirksschule Riedere Seigen.	799	567	317	97	130	12	2
17	Bezirksschule Hakenwerk.	684	518	300	79	126	10	2
18	St. Katharinen-Mittelschule.	556	384	146	99	130	7	2
19	St. Josephshaus, Töpfergasse 3.8.	748	491	158	109	142	20	2
20	Bezirksschule An der großen Mühle.	869	623	158	285	164	18	—
21	Bezirksschule am Faulgraben.	759	570	247	152	156	13	2
22	Taubstummen-schule auf d. Bartholomäi-Kirchhof.	638	494	227	131	123	8	4
23	Restauration Schinkowski, Hopfeng. 98/100.	643	516	133	231	140	12	—
24	Schlachthof „Börnjensaal“.	833	681	124	384	159	7	7
25	Bezirksschule Langgarten 22.	729	510	181	102	127	7	2
26	Schule „Barbara-Kirchhof“.	813	593	261	186	118	4	—
27	Turnhalle in der Bedeankalt Schleifengasse.	529	413	132	175	102	3	1
28	Schule Sperlingsgasse.	649	521	100	253	148	11	2
29	Mädchen-schule Weidengasse (Turnhalle).	485	382	85	162	120	9	—
30	Schule Almodengasse.	541	435	108	180	138	13	1
31	„Petro“ Realgymnasium Hauptplatz.	491	418	95	210	107	6	—
32	Restaurant Weidbauer, Schillinggasse 6.	780	658	107	260	186	13	2
33	Restaurant R. D. Seike, Reugarten 35.	569	422	144	149	123	4	2
34	Hotel zum Stern, Hauptplatz 4.	646	525	113	217	187	8	—
35	Bezirksschule Schwarzes Meer.	361	325	152	188	170	6	—
36	Bezirksschule im Schwarzen Meer.	606	474	177	152	135	2	1
37	Arbeits-schule Almodengasse.	540	395	126	80	170	7	3
38	Evangelische Schule Almodengasse.	495	360	96	106	158	8	4
39	Bezirksschule St. Albrecht.	303	226	101	58	63	4	—
40	Bezirksschule Reinfelder.	607	468	133	184	145	6	—
41	Bezirksschule Reinfelder.	643	504	166	138	192	5	3
42	Bezirksschule Reinfelder.	773	561	208	158	194	6	—
43	Schule Schilling	632	462	224	87	131	16	1
44	Evangelische Schule Schilling.	640	458	266	37	125	14	14
45	Restaurant Jungfernschule	632	498	56	269	148	4	1
46	Restaurant „Hörsch“, Almodengasse 6.	725	582	172	189	207	11	1
47	Hotel Langgasse, Hauptplatz.	631	506	57	277	163	8	1
48	Bezirksschule Almodengasse, Almodengasse.	722	576	145	232	175	21	2
49	Restaurant St. Gertraud.	790	602	170	301	174	7	—
50	Bezirksschule Almodengasse.	784	555	213	200	139	16	2
51	Café Engel Hauptplatz 142	422	325	27	193	101	3	1
Summe		63 615	25 178	50,5	9418	7120	497	105

**Stichwahl** zwischen **Marckwald** (Sozialdem.) und **Weinhausen** (Freisinn).



Den letzten Aufruf an seine Wähler richtete Genosse Marckwald in einer Versammlung, die am Vorabend der Wahl, am 11. Januar, im Cafe Alt-Zwernberg stattfand. Er legte dar, daß es sich in 24 Stunden entscheiden werde, ob sich das Volk blau-schwarz mischhandeln, freistimmig betrogen lassen oder mit der Sozialdemokratie sein Recht auf Kultur und Freiheit fordern wolle. Schwarzblaue und Freistimmige hätten hier alle Register der Wahlmanipulation gezogen. Vom Recht des Volkes sei aber nur wenig die Rede gewesen und nach der Wahl werde auch das Wenige vergessen sein. Ganz zuletzt habe der schwarz-blaue Dentler sich noch in einem Wahlausruf für Ausradung und Zuschussgehehe erklärt. Der Freistimm sei lange nicht so ehrlich. Weinhausen habe sich nach einer Besart der Danziger Zeitung für das politische Wahlrecht der Frauen und nach einer anderen Darstellung derselben Zeitung nur für ihr Wahlrecht für das Gewerbe- und Kaufmannsgewicht erklärt. Damit hat er sich in Widerspruch zu seiner Partei gestellt. Kommen, der bisherige freistimmige Abgeordnete, habe sich

denn auch ungewissen gegen das Wahlrecht der Frauen erklärt. Alle proletarischen Schichten des Volkes, die in wirtschaftlicher Abhängigkeit leben müssen, könnten die ihnen notwendige Vertretung u. Förderung ihrer Interessen einzig bei der Sozialdemokratie finden. Die wirklich unabhängige Rechtsprechung durch vom Volke gewählte Richter sei ebenso dringend notwendig, wie ein gesichertes Wahlrecht in Deutschland und seine Erwerbung für Preußen. Gegen politische und wirtschaftliche Knechtung, gegen die Sklaverei durch die schwarz-blaue Junkersippe und liberalen Geldsücker sei allein das Feldgeschrei der sozialdemokratischen Partei aller Arbeitenden. In der Diskussion beleuchtete Genosse Bartel die Agitation der bürgerlichen Parteien. Die freistimmigen Whrasen, nach denen der Kommerzienrats-Vertreter Weinhausen zum Kranichlichen Hochburg des freien liberalen Bürgertums gepriesen wurde, stellte er in Vergleich zu den beispiellos rückständigen Taten dieser Freiheitstäter. Selbst die bescheidensten Wünsche nach Freiheit und sozialer Besserung habe gerade dieses angeblich freiheitliche Bürgertum im Rathaus stets höhnisch mit Füßen getreten. Mit kraftvollen Worten feuerte auch dieser Redner zur letzten Ausnutzung der letzten Stunden in der Agitation für die Arbeiterpartei an.

Dann schloß die Versammlung mit einem vom Genossen Sellin ausgebrachten Hoch auf einen günstigen Wahlerfolg und die völkerebefreiende Sozialdemokratie.

# Brillanten

Blendend schönen Teint, weiße, sammetweiche Haut, ein zartes reines Gesicht und rosiges jugendfrisches Aussehen erhält man bei täglichen Gebrauch der allein echten

## Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co., Radewitz, à St. 50 Pfg. Überall zu haben.

# Reichstagswähler in Danzig-Land

Sonntag, den 14. Januar 1912 finden in nachstehenden Orten

# 13 große Wähler-Versammlungen

statt.

Bürgerwiesen	bei Herrn Herzog	nachmittags	3 Uhr
Brentau	bei Herrn Kohnke	"	2 Uhr
Heubude	bei Herrn Kantack	"	3 Uhr
Krakau	bei Herrn Thomas	"	3 Uhr
Laudental	bei Herrn Siebert	"	4 Uhr
Nickelswalde	bei Herrn Florinski	"	4 1/2 Uhr
Ohra	bei Herrn Holz	"	3 Uhr
Östlich-Neufähr	bei Herrn Wegner	"	3 Uhr
Pasewark	bei Herrn Mitz	"	1 Uhr
Prinzlaff	bei Herrn Pfister	"	4 1/2 Uhr
Steege	bei Herrn Claassen	"	4 Uhr
Stutthof	bei Herrn Schöler	"	1 Uhr
Weichselmünde	bei Herrn Mann	"	1 Uhr

Tagesordnung:

## Auf zum Entscheidungskampf!

Referent.: **Adam, Bartel, Brill, Fooker, Früngel, Gehl, Grünhagen, Reek, Sickfeld, Treder.**

Das sozialdemokratische Wahlkomitee.

# Auf zum

# Entscheidungskampf!

Sonntag, den 14. Januar 1912, nachm. 3 Uhr

große öffentliche

# Wähler-Versammlung

im größten Saale Danzigs, Cafe Weinberg, Schidlitz.

Tagesordnung:

## Die Entscheidung.

Ref.: Reichstagskandidat der sozialdemokrat. Partei

# Hans Marckwald,

Königsberg.

Reichstagswähler! Männer und Frauen! Auf zum letzten Kampf für Freiheit und Volksrechte.

Erscheint in Massen zu dieser Versammlung.

# Kowalsky & Abrahamsohn

ELBING, Fischerstrasse 42 — Blaue Rabattmarken

## Reelle und leistungsfähige Bezugsquelle

Damen-, Herren- und Kindergarderoben  
Schuhwaren in Leder und warm gefüttert  
Wintertrikotagen, Wäsche-Ausstattungsartikel  
Enorme Auswahl preiswerter Kleiderstoffe

1 Posten Teeschürzen

1 Posten Wetterkragen

1 Post. Kinderschürzen

# Kowalsky & Abrahamsohn

Fischerstrasse 42 — Blaue Rabattmarken

## 1912 Arbeiter-Notiz-Kalender

Reichhaltiger Inhalt. U. a. alle für Arbeiter wichtigen Adressen  
Porträts der im letzten Jahre gestorbenen Genossen Hermann Bornemann u. Emma Lorenz, Gabriel Loewenstahl und Paul Singer  
Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung nach der Reichsversicherung-Ordnung  
Witze für die Reichstagswahlen  
Die Gewerkschaften im Jahre 1912  
Kochrezepte sowie Gesundheits-Kalender u. Perpetuum mobile  
Preis gebunden: 50 Pfennig  
Zu beziehen durch  
Buchhandlung Volkswacht  
Danzig, Paradiesgasse 32

## Kredit Möbel

Herren- u. Damen-Garderobe  
Refert bei kleinster Anzahlung  
Blumenreich

## Blumenreich

DANZIG  
Breitgasse 16  
Geegründer 1881

## Arbeiter! Agitiert für die Volkswacht!

Hierzu 1 Beilage.



**Konservative Urteile  
über die Konservativen**

Schon Ludwig v. Gerlach, der Begründer der konservativen Partei, klagte in einer Programmschrift, daß seine adeligen Parteigenossen nur Rechte, aber keine Pflichten kennen. Er sagte: „Die Front gegen den Mist, den Rücken gegen den Ansprüche machenden Staat.“  
Und so ist die Partei der Konservativen geblieben!  
Bismarck, selbst ein mit allen Wässern gewaschener Junker, urteilte in einer seiner Reden über die Qualität der eigenen Standesgenossen:  
„Meine Herren, was verstehen Sie unter Junkertum? Ich will dem Begriff nicht erschöpfen, aber ich glaube, unzweifelhaft davon ist die Idee von der Ueberhebung in Ansprüchen auf Einfluß und Herrschaft, welche gesetzlich nicht begründet sind, oder der Mißbrauch der Privilegien, die einem gesetzlich zukommen.“  
Vor den Wahlen zum Deutschen Reichstage im Jahre 1898 erschien ein Zirkulär, unterzeichnet von Generalen a. D., höheren Beamten, Geheimräten, Männern der Wissenschaft wie Schmoller, Bamber, Bierle usw., die sämtlich bei den Wahlen von 1893 noch konservativ gestimmt hatten und im erklärten, den Konservativen ihre Unterstützung verweigern zu müssen und zwar aus folgenden Gründen:  
1. Die Konservativen haben nur ihre Klasseninteressen genannt und die Staatsgewalt in deren Dienst gestellt;  
2. Sie haben in sozialpolitischer Hinsicht gescheitert, also die früher betonte Fürsorge für die Arbeiter außer acht gelassen;  
3. Sie haben der freien Meinungsbildung und -äußerung Socranten zu setzen versucht.“  
So hebt die konservative Partei im Urteil ihrer eigenen Klassegenossen aus!

**Frauenbewegung.**

**Weg mit den Gehegen für Männer!**

Ein schickliches Kind von 16 Jahren kam in die Welt hinaus. In den Diensten einer Berliner Familie. Es sollte außer der Arbeit auch das Leben lernen; der Ego des Hauses lehrte es. Er nutzte die Abhängigkeit der Herrschaftsgewalt, die ihm das Kind zum hilflosen Opfer seines Triebes werden lassen. In der Zeit, da der Lehrer lehrte, wurde es wohlhabend und, im Elternhaus vor dem Jahre verheiratet. Da sie von der Liebe als dem edelsten Quell des Lebens träumten, mangelte der Wahrung des ehelichen Gelübdes in der Gemahlin mangelnder Geschicklichkeit. Er erbrach gewalttätig die Türe zum Hochzeitszimmer. Die Mutter des Sohnes hatte Kenntnis von diesen Dingen, aber sie schalt die hoch Schwärze, das Dienstmädchen. In seiner Verlassenheit und Ermüdung wurde es jetzt auch vom zweiten Sohne der Familie geliebt gemacht. Die beiden Brüder konnten die Herrschaft des Hauses. Das Kind wurde schwanger und mußte sofort die Eulung verlassen. Die Himmelskugel des Verstandes blieb erfolglos, denn eine Jungfrau wachte von den Vorgängen mit dem zweiten Sohne.

Vor dem Antritt des 14. Armeejahrs in Karlsruhe stand ein Offizier als Angehöriger. Er hatte seit vier Jahren im Verhältnis mit einem Mädchen, das in andere Umstände kam. Der Offizier hatte sich von Verantwortungen frei zu machen und bestellte zwei Kameraden mit 5 und 20 Mark, damit sie ebenfalls mit dem Mädchen verkehrten. Er ließ die Soldaten mit ihr zum Gesangschor hin und ließ die Mädchen, in der Folge. Da der Kameraden die Freiheit nicht gelingen wollte, ließ er die Mädchen, beide hin. Zwei dem Kameraden die Verantwortung nicht ausführen. Einer der Soldaten erzählt die Geschichte in einer Besprechung.

wurde von dritten Ohren gehört und kam schließlich durch eine Frau zur Anzeige. Die Urteile, die vom Kriegsgericht gesprochen wurden, waren sehr milde.

Solche Gehege sind nicht allein grausam, sondern sinnlos, da sie durch das elende Geschick armer schulloser Kinder die Gesellschaft schädigen! Es heißt, daß das darauf begründete Geschäft schon zu einer Art Männerberuf geworden ist, der seinen Mann nährt.

**Vermischtes.**

**Ein Bild neapruischer Herrlichkeit**

entrollt „Um Altpreußen“ in der Zeitschrift Der Türmer. Da wird die Herrschaft Wilhelms des Zweiten und der sie umgebende Byzantinismus folgendermaßen geschildert:

„Wilhelm der Zweite kam jung zur Regierung. Er war zwar schon 30 Jahre alt, aber wo reifte er vom Jüngling zum Mann heran? In einem feudalen Korps, in der Hofluft Potsdams und in den Kaminen exklusiver Garderegimenter. Die Jagd war die höchste der Ehrenpflicht mußte Bismarck als erster verurteilen! „Eine Zeitlang laß ich den Alten noch verschmäufen, dann regierte ich selbst!“ äußerte gar bald der junge Kaiser. Der Reichsgründer wurde abgedankt. Diese Tat entsandete dem Kaiser die Herzen des Volkes, der Mannschaften im Volke, von vorwärts. Die selbstbewußten Persönlichkeiten zogen sich zurück, die Vertreter und Bismarck aber brängten sich an den Thron. Zwanzig Jahre hindurch, ein Fürst Phil von Eisenburg des Kaisers unmittelbarer Freund gewesen und hat als unverantwortlicher Ratgeber die unsre wie höhere Politik ganz wesentlich beeinflusst.“

Der Altpreuße ruft am Schluß jammern aus: „Der Liebesberg als politisches und moralisches Experiment des neuen Kurses! Wie wird einst die Geschichte über die Rolle urteilen? O deutscher Männerstolz vor Königsthronen, wohin bist du geschwunden? Heute grauiert die Entmannung der Charaktere, sonst erlebten wir solche Dinge nicht, die das Reich Kaiser Wilhelms des Ersten und des eisernen Kanzlers zum Gegenstand des Spottes und Hohnes nur des gelamte Ausland machen.“

Ein Bethmann Hollweg will diese Herrlichkeiten mit seinen „nationalen“ Wahlen erhalten. Jaraohl, Staatsbürger, wählt nur „national“ — es wird dann noch viel schöner werden!

**Die Sühigkeit der Arbeit.**

Das Libensblatt, welches dem Zentrumorgan, dem Westf. Volksfreund für Hamm beigelegt wird, brachte unter obiger Ueberschrift einen Artikel, worin u. a. gesagt war:

Kein weiches Lager, kein vergoldetes Bett, keine Stille im ganzen Hause, nichts kann den Schlaf angenehm und süß machen; dann aber ist der Schlaf recht süß, wenn wir gearbeitet haben, müde und matt sind, wenn wir nicken und mit dem Haupte niedersinken. Der Hunger wachet den Geist aus und macht kurzen Atem, erweckt Angst und verurteilt tausend Besorglichkeiten und Schmerzen; allein die Arbeit ist ein so gutes Mittel, daß ein Krampf gut schlafen kann, wenn auch beide Unannehmlichkeiten vorhanden sind. Denn meist die Knechte den ganzen Tag herumlaufen, ihren Herren zu Diensten sind, arbeiten und gar nicht Zeit haben, sich zu erholen, so ist der süße Schlaf, den sie genießen, eine genügende Belohnung für ihre Müdigkeit und Arbeit.

Dann das haben wir der Gnade Gottes zu danken, daß das Vergnügen nicht für Gold und Silber teils ist, sondern durch Mühe, Arbeit und Verdacht erlangt werden muß. Bei den Reichen ist solches anders. Wenn sie gleich auf weichen Lagern liegen, so können doch die ganze Nacht kein Schlaf in ihre Augen und sie mögen vornehmen was sie wollen, so erhalten sie dieses Vergnügen dennoch nicht.

Wenn ein Armer ein müde Glieder, wenn er von der Arbeit kommt, und schläft schon an, ehe er sich niederlegt, das Ver-

gnügen eines süßen, tiefen Schlafes, der Beseitigung all jener Arbeit zu genießen. Da also ein Armer mit mehr Vergnügen ist, trinkt, schläft, was haben dann die Reichtümer noch für einen Vorzug, da sie auch des Vorzuges, den sie vor der Arbeit vorauszuhaben scheinen, beraubt sind! Wir empfangen für unsere Arbeit schon auf Erden durch die Arbeit selbst, ehe wir noch zum Besitz der Himmelsreiche gelangen, das größte Vergnügen.

Es gibt nichts Schöneres auf der Welt als schlafen und dann vom Arbeitsplatz hinweg gleich ins Bett. An nichts anderes denken, als an Arbeit und Schlaf — die höchste Seligkeit auf Erden! Wir glauben nur, daß selbst die in dieser Knechtsmoral aufgezogenen Zentrumsarbeiter von diesem „Erdenvergügen“ wenig wissen wollen. Sonst hätten sie die Bildung von gewerkschaftlichen Organisationen sein lassen.

**Humor und Satire.**

**Wenn und aber.**

Auf den „liberalen Heldenmut“, der gegen den schwarz-blauen Block kämpfen möchte, aber sich die Abzweigung zu ihm für die Stichwahl vorbehält, gibt die Wahlnummer des Simplicissimus folgendes Spöttelgedicht:

Kommt wohl lebend an die Küste,  
Wer im roten Meer ersäuft?  
Front nach rechts! Wenn ich nur wähle  
Wie der Hase läuft!  
Mut geziemt dem deutschen Manne  
Auf zum Kampf! Sieg oder Tod!  
Haut die Schwarzen in die Pfanne!  
Aber wählt nicht rot!  
Zwar allein ist nichts zu wollen;  
Hand her! Einigkeit macht stark!  
Doch im Männerkampf — was sollen  
Knochen ohne Mark!  
Bruderherz, dem Mann von Ehre  
Ist sein Wort zu halten Pflicht.  
Wenn die Stichwahl nur nicht wäre  
Wo es wieder bricht.  
Bin ich stolzer mit den Pfaffen  
Wirklich einerlei Geschlechts?  
Kaufen wir uns wie die Affen?  
Nein doch! Front nach rechts!  
Bassermann gab selbst die Order,  
Als er nicht mehr weiter konnte.  
Wüßt ich nur: Meint er die Border-  
Oder Hinterfront.

Edgar Steiger.

Schnaps ist ein Gift, das Geist und Körper ruiniert.  
Schnaps kräftigt nicht, sondern führt zu vorzeitiger Erschlaffung.  
Schnaps genuss schädigt den Arbeiter, füllt aber seinen ärgsten Feinden, den ostelbischen Schnapsjunkern, die Taschen.

**Arbeiter, meidet den Schnaps!**

**Uhren**  
mit Silber, Gold, Platin, Nickel  
Silberne Herrenuhren  
Silberne Damenuhren  
Goldene Damenuhren  
Werkzeuge  
Reparaturstelle  
S. Lewy Nür.  
Breitgasse 16.

Verband der deutschen  
Deutschlands (K. D. D.).

Einmal, in Berlin, wurde  
S. Lewy Nür.

Ordenslehre  
Generalvermittlung

Einmal, in Berlin, wurde  
S. Lewy Nür.

Zeitungs-  
Trägerinnen

Expedition der Volkswehr  
Krupp, Breitenstraße 22.

**Enorm billiger  
Möbel-  
Verkauf!**  
Kupferstiche, Silber, Platin, Nickel  
S. Lewy Nür.  
Breitgasse 16.

**Sprechapparate auf Teilzahlung bei geringer Anzahlung.**

**Inventur-Ausverkauf**  
bei  
**Paul Jäschke**  
Telephon 1957 Danzig, Hundegasse 112 Telephon 1957

**Einen Sprechapparat gebe gratis**  
wenn es nicht auf Wahrheit beruht, daß ich die Parlophon-Platten (30 cm), Verkaufspreis 3,00 M., für nur 2,25 M. und Beka-Platten, Verkaufspreis 2,00 Mk., für nur 1,50 M. verkaufe.


**Ein grosser Posten Platten neu eingetroffen**

<b>Arbeiter-Lieder:</b>	<b>Ferner ältere Konkurrenzplatten:</b>
<b>Arbeiter-Sängergruss</b>	<b>Derby-Platten</b> 2,40 bei der Konkurrenz 3 Stück 2,95, bei mir
<b>Zukunftsblüte</b>	<b>Tio-Top-Platten</b> 2,10 bei der Konkurrenz 3 Stück 2,65, bei mir
<b>Auf zur Wahl</b>	<b>Rot-Etikett</b> 1,80 bei der Konkurrenz 3 Stück 1,95, bei mir
<b>Ihr Männer in der Bluse</b>	Bitte von diesem günstigen Angebot Gebrauch zu machen.
<b>Der Achtsturentag</b>	
<b>Die neue Zeit</b>	
<b>Zukunftsblüte</b>	
<b>Saat und Ernte</b>	

Größe zu den Platten gratis.

**Sprechapparate auf Teilzahlung bei geringer Anzahlung.**

# Möbel · Spiegel Polsterwaren

empfehlen in nur sauberer und gediegener Ausführung auf   
Billigste Preise · Streng reelle Bedienung  
Unerreicht dastehende Kulanz  
Bei ganzen Aussteuern Extrapreise  
Billigste Bezugsquelle auch bei Einkäufen gegen Bar!

# Kredit

## A. Kaatz Nachf., Kaatz & Lessing, Danzig,

Lawendelgasse 23, vis-à-vis der St. Nikolai-Kirche an der Markthalle.

Sofort nach Erscheinen dieser Zeitung Beginn unseres diesjährigen

## Inventur-Ausverkaufs

Verkauf nur solange Vorrat. Spotbillige Preise!

1 Posten <b>Herren-Sport-Mützen</b> in guten chicen Stoff., früher teilweise bis 2,45 M., jetzt nur <b>95</b> S.	1 Posten <b>Herren-Sport-Mützen</b> in allen Weiten, früher teilweise bis 1,75 M., jetzt nur <b>75</b> S.
--	---

1 Posten bunte <b>Oberhemden</b> durchweg moderne Dessins früherer Preis teilw. bis 3,90 M., jetzt nur <b>2,45</b> M.	1 Posten <b>bunte Garnituren</b> Serviteurs und Manschetten früherer Preis 95 S., jetzt nur <b>45</b> S.	1 Posten bunte <b>Oberhemden</b> m. wascheid. Einsatz und wascheidenen Manschett., früh. Preis bis zu 6,50 M., jetzt nur <b>3,45</b> M.
---	--	---

1 Posten <b>Selbstbinder</b> früher teilweise bis zu 1,45 M., jetzt nur <b>45</b> S. und <b>60</b> S.	1 Posten <b>Selbstbinder</b> nur ganz mod. chic Sach. früh. teilw. bis 1,95 M., j. nur durchw. <b>75</b> S.
---	---

1 Posten <b>Stehkragen</b> in diversen Höhen, in allen Größen . . . 3 Stück <b>85</b> S.	1 Posten schwere <b>Wintersocken</b> Paar 55 S. und <b>35</b> S.
--	--

1 Posten <b>Normal-Hemden</b> prima Qualität früher bis 2,95 M., jetzt nur <b>1,75</b> M.	1 Posten <b>Normal-Hemden</b> in all. Größ., früh. teilw. bis zu 1,85 M., jetzt nur durchw. <b>1,00</b> M.	1 Posten <b>Unterhosen</b> gefä tert., bis 1,85 M., jetzt nur durchweg <b>95</b> S.	1 Posten gestrickte <b>Handschuhe</b> weiß u. farbig früh. b.z. 1,45 M., jetzt durchw. n. <b>75</b> S.
---	--	---	--

1 Posten <b>Kragen-Schoner</b> früh. bis 1,75 M., jetzt nur 75 S. <b>60</b> S.	1 Posten <b>Hosenträger</b> mitverstärkter Patte, früh. Pr. 1,45 M., jetzt nur <b>95</b> S.	1 Posten <b>Herr.-Ringelsocken</b> Wolle, schön. Dessins jetzt nur <b>95</b> S.	auf sämtliche <b>Regenschirme</b> <b>20%</b> Rabatt
--	---	---	---

Sämtliche **Pelzwaren** teilweise bis zu **35%** reduziert

**English Club** d. m. Breitgasse  
b. H. 106-107

Ich habe gewählt das

## Spezialhaus für Musikwaren

**Julius Bogusch**  
Melzergasse 1      Melzergasse 1  
Telephon 538.

**weil es** das grösste Plattenlager der Provinz unterhält und man die grösste Auswahl hat

**weil es** die grösste Auswahl in Sprechapparaten hat und auf gutes Werk und gute Schall-dose achtet

**weil es** die billigsten Preise und die kulantesten Bedingungen hat.

1674

## Extra billiges Angebot in Lebensmitteln.

Streuozucker, grob und fein	Pfund 18 S.	Schmalz	Pfund 26 S.	Pfund 57 S.
Weizengrieh	Pfund 18 S.	bei 5 Pfund	Pfund 56 S.	Pfund 56 S.
Reisgrieh	Pfund 18 S.	Margarine	Pfund 65 und 58 S.	Pfund 58 S.
Hafersflocken	Pfund 16 S.	Kokosfett	Pfund 28 S.	Pfund 28 S.
Hausfrauennudeln	Pfund 28 S.	Kumthong	Pfund 22 S.	Pfund 22 S.
Reis	Pfund 18 und 15 S.	Kunst-Marmelade	Pfund 22 S.	Pfund 22 S.
Kartoffelmehl	2 Pfund 30 S.	Kakao	Pfund 35 und 20 S.	Pfund 27 S.
Weisse Bohnen	Pfund 15 S.	Pflaumen	Pfund 80 S.	Pfund 80 S.
Weisse Erbsen	Pfund 17 S.	Bachobst	Pfund 65 und 58 S.	Pfund 65 S.
Walnüsse	Pfund nur 25 S.	Kalifornische Birnen	Pfund 55 S.	Pfund 55 S.
Linien	Pfund 18 S.	Apfelschnitte	Pfund 55 S.	Pfund 55 S.
Kaffeesrot	Pack 18 und 8 S.	Sauerkirschen	Pfund 48 S.	Pfund 48 S.
Malz	Pfund 18 S.	Senfgurken	Pfund 55 S.	Pfund 55 S.
Gebrannte Gerste	Pfund 16 S.	Seringe	4 Stück 10 S.	4 Stück 10 S.
Sardellen	Pfund 95 S.			

Mehrere hundert Büchsen Gemüse-Konserve n räumungshalber sehr billig, darunter junge Erbsen . . . 2 Pfund-Dose 38 S.

**Zwei Wäsche:** Derfil, Schwan und andere Marken, Oranienburger Seife Pfund 24 S., 5 Pfund 1,10 M., Seifenpulver Pack 7 S., Bleichsoda Pack 8 S., Soda 3 Pfund 10 S., Waschblau 4 Pack 10 S., Schmierseife Pfund 18 S.

Honighuchen, Lauch Duzend 12 S., Katharinen Duzend 15 S., Steinflaster Pack 15 S.

## S. Böttcher, Langgasse 69.

Mein diesjähriger großer Räumungs-Berkauf in allen Abteilungen zu noch nie dagewesenen billigen Preisen beginnt Sonnabend, den 13. Januar.

## Reform-Zahn-Praxis



mit echten Platinstützen in geeigneten Fällen Diatoris.

**Zahnziehen, in normalen Fällen fast gänzlich schmerzlos, 1,00 M.**

Besonders für nervöse und Angstliche Personen zu empfehlen.

534 Konkurrenzlose Preise.

**Umarbeitung schlecht sitzender Gebisse** billigst.

Nicht immer ist das Teuerste das Beste.  
Überzeugen Sie sich selbst.

**300 Mark Belohnung** demjenigen, der mir nachweist, daß ich mehr als 1,80 Mark pro Zahn mit Kautschuckplatte fordere.

**Reform-Zahn-Praxis**  
Th. Goldmann  
Danzig, Langemarkt 31. - Telephon 2563.

## Central-Theater

Elbing, Brückstr. 15

♦ ♦ ♦ Neues ♦ ♦ ♦  
**Programm.**

**Aufsehenerregend Vier Teufel**

Großes Zirkusdrama hat überall beispiellosen Erfolg erlebt.

Außerdem das weitere reichhaltige Programm.

Die Direktion.

**Süssbier ff. Caramelbier**  
aus der 1479

**Bierbrauerei Rudolf Ulrich** vorm. O. Jeromin Elbing

eignet sich durch gute Qualität und Bekömmlichkeit und dauernde Haltbarkeit als Tafelbier für jede Familie.

Verlangen Sie bitte beim Einkauf meine Fabrikate.

Carl Steinbrück  
Altstadt, Guben

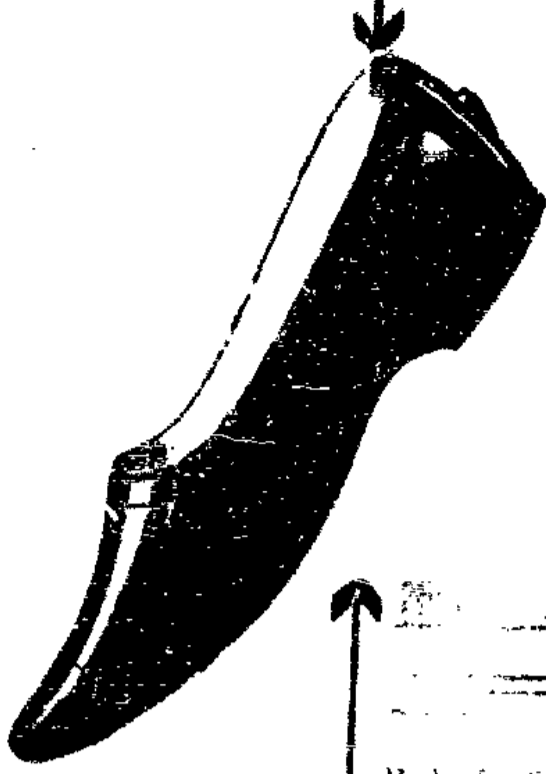
Eisenwaren  
Eiserne Oefen  
Emailirte Schilde.

**Waschen-Garderoben**  
Danzig,  
Hundeg. 08 III  
Bereinen auch nach außerhalb bei billigster Preisberechnung.

**Arbeiter! Frauen!** berücksichtigt bei Euren Einkäufen die Inserenten der Volkswacht.

# Conrad Tack & Cie.

Schuhwarenfabrik  
Burg bei Magdeb.



Enorm reichhaltige Auswahl in Gummischuhen - bekannt preiswert!

Marke »Albion«  
**la. Edinburger Gummischuhe**  
- Garantie für Haltbarkeit -

für Kinder	Mädchen	Damen	Herren
1 <sup>90</sup>	2 <sup>35</sup>	2 <sup>60</sup>	4 <sup>20</sup>

»Nordpol« Marke  
**bestes schwedisches Fabrikat**  
- Garantie für Haltbarkeit -

für Knaben	Damen	Herren
4 <sup>00</sup>	4 <sup>00</sup>	5 <sup>50</sup>
mit hoher Lasche sogen. »Slipper«		4 <sup>20</sup> 5 <sup>80</sup>

**Echte Petersburger**

weltberühmte Marke

für Damen	Herren
3 <sup>90</sup>	5 <sup>40</sup>

Verkaufsstelle CONRAD TACK & Cie., G. m. b. H.: Danzig, Gr. Wollwebergasse 14.

## Größter

# Immerhin Original-Pommes

zu Bratensauce für Gegrilltes und Grillfleisch

Ein Posten Ballschals jetzt 2,85	1,95
Ein Posten Herren-Socken, weiß Woll-Baumwolle, jetzt Paar	95
Ein Posten Herren-Socken, weiß Baumwolle, jetzt Paar	68
Ein Posten Damen-Strümpfe, weiß lang, reine Woll, jetzt Paar	1,45
Ein Posten Damen-Strümpfe, engl. lang, reine Woll, schwarz, jetzt Paar	75

500 Kupons  
**Wäsche-Stickerei**  
Lini- und Ansatz passend  
jeder Kup. = 1/2 Meter, jetzt **95**

Ein Posten Winter-Jockey-Mützen jetzt 1,85, 1,45	95
Ein Posten Knaben-Püsch- u. Krim- mer-Garnituren jetzt 3,25, 2,05	1,85
Ein Posten Knaben-Pelz-Garnituren jetzt 16,50	9,75
Ein Posten Herren-Pelzmützen jetzt 20,50, 10,75	7,50
Ein Posten Herren-Pelzkragen jetzt 10,75, 6,25	4,75
Ein Posten Damen-Sportmützen, mit Feder jetzt 4,05, 3,45, 2,45	2,95
Ein Posten Damen-Beck- oder Kopfbretter jetzt 2,50, 1,70	1,25
Ein Posten Damen-Beck- oder Kopfbretter jetzt 2,50, 1,70	1,40
Ein Posten Herren-Beck- oder Kopfbretter jetzt 1,75, 1,25	95

Ein grosser Posten  
**Teppiche und Vorlagen**  
in bester Qualität  
inventur-Preisen

**Ein grosser Posten Sweaters**  
in allen Größen für Damen-Herren und Kinder  
**weit unter Preis!**  
Nur soweit Vorrat.

**Sämtliche Kleider- und Blusenstoffe**  
werden zu ganz besonders herabgesetzten Inventur-Preisen ausverkauft!  
**Reinwollene Cheviots** 95 an  
**Kostümfstoffe** 1,45 an  
**Reinwollene Kleiderstoffe** 1,75 an  
Beachten Sie mein Spezialfenster!

**Sonnabend! Lebensmittel enorm billig! Sonnabend!**

Gothaer Zerkelwurst, ganz	1,15	Delikatess-Sülze	1 Pfund 30 S
Wurst, fein, 1/2 Pfund	1,15	Büchsenfleisch	1 Pfund 30 S
Rügenwälder Teewurst, 1/2 Pfund	1,45	Lachs, fettlos	1 Pfund 30 S
H. Teewurst, Rügenwälder Art	1,45	Aal, fettlos	1 Pfund 35 S
ganz, 1/2 Pfund	1,30	Oelfardinen	Büchse 1,45 bis 34 S
Rügenwälder Seelings, 1/2 Pfund	1,50	Delikatess-Heringe	Büchse 90, 55 S
Thüringer Seidel	1,40	Delikatess-Bratheringe	Büchse 60 S
Braunschwe. Fettdarmwurst	1,70	Feinst. Delikatess-Schmalz, 2 Pfund	85 S
Braunschwe. Mettwurst	1,20	Büchse 1,50, 1 Pfund-Büchse	78 S
Berliner Rotwurst	60 S	Ersatz Palmöl	1 Pfund 58 S
Kartoffelmehl	15 S	Marmeladen	billigst!
Oranienburg. Seife, 1/2 Pfund	25 S		

Ein Posten eleg. Tuchmäntel, warm gefüllt, früher bis 54,00, jetzt	17,50
Ein Posten Kostüm-Röcke, engl. n. einfarbig, früher bis 22,00, jetzt	10,75
Ein Posten Morgenröcke jetzt 5,75	2,75
Ein Posten Jupons in Moiré u. Tuch, früher bis 8,50, jetzt	3,75
Ein Posten Mädchen-Jackets früher bis 16,00, jetzt	4,75
Ein Posten Knaben-Anzüge, bis 12 Jahre, früher bis 24,00, jetzt	5,75

**Für die Maskenball-Saison!**

Damen-Masken, ohne Behang, in allen Farben	12 S
Damen-Masken, mit Behang, in allen Farben	18, 12 S
Herren-Masken, ohne Behang	28, 16 S
Herren-Masken, mit Behang	85, 65, 45, 18 S
Tamburins	Stück 85, 48, 25 S
Luftschlangen	Stück 25, 12 S
Bockbier-Kappen	Dtzd. 20 S
mit Schrift	Dtzd. 30 S

1000 Obertassen bunt, Steingut	Stück 5 S
3000 Wasserbecken gepresst, klein	Stück 5 S
300 Brenner 14" mit 2" Messinggrund	Stück 75 S
2000 Goldrandbecher 0,2 und 1/4 Liter	Stück 8 S
3000 Glasteller Diamantprägung	Stück 6 S
1000 Untertassen Steingut, weiss	Stück 3 S
Terrinen, engl. Steingut	Stück 65 S
Süßformen emailiert	Stück 85 S
Elmer, emailiert	Stück 68 S
Haarbesen, ohne Stiel	Stück 65 S
Kaffeekannen Porzellan, gross	Stück 58 S
Kaffeetassen Porzellan, weiss	Stück 18 S
Kaffeeteller Porzellan, weiss	Stück 20 S

**Wollweber**  
**Wollweber Einzelfabrik**  
Langfäden Danzig Zoppot